

# Auslandssemester-Erfahrungsbericht

The Hong Kong Polytechnic University  
Chatham Rd N, King's Park  
Hung Hom, Kowloon, Hong Kong  
Wintersemester 2016/2017

## 1. Einleitung

Im Wintersemester 2016/2017 habe ich mein Auslandssemester an der Fakultät für Hotel und Tourismusmanagement an der Hong Kong Polytechnic University absolviert. Das Semester begann mit einem Orientation Day am 2. September und endete, je nach letztem Prüfungstermin gegen Ende Dezember. Notenbekanntgabe war dann am 13. Januar. Meine Gründe für das Auslandssemester waren vor allem die Neugier in einem fremden Land zu studieren und neue Erfahrungen zu sammeln. Außerdem bekommt man nicht so oft die Chance ein halbes Jahr in Hong Kong zu leben und viele Dinge zu erleben und zu unternehmen.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### 2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Das Wichtigste bei der Vorbereitung war meiner Meinung nach die frühe und rechtzeitige Anmeldung für den DAAD Sprachtest an der Hochschule München. Der Englischtest ist ohne weitere Probleme zu schaffen. Am Besten meldet man sich schon an, wenn man sich sicher ist sein Auslandssemester in Hong Kong zu absolvieren, denn sobald der Abgabetermin für die Bewerbung näher kommt schreiben sich alle dafür ein und es wird schwer noch rechtzeitig einen Platz zu bekommen. Es dauert ca. eine Woche bis man das Zertifikat erhält.

Außerdem muss man die Auslandssemester Vorbereitungsveranstaltung der Hochschule besuchen. Dort erhält man wichtige Informationen für den Bewerbungsprozess und Nachbereitung und es ist Anwesenheitspflicht.

Für Hong Kong habe ich keinen extra Sprachkurs belegt, man kommt hier mit normalen Englischkenntnissen gut zurecht.

Insgesamt war das Anmeldeverfahren nicht so schwer wie ich dachte. Man muss zwar viele Dokumente ausfüllen, aber man bekommt gute Hilfe vom International Office in München und auch die Polyu Mitarbeiter waren sehr einfach per Mail zu kontaktieren und haben bei allen Problemen schnell und kompetent geantwortet. Es wird auch ein bereits ausgefülltes Studentenvisum mitgeschickt, damit man weiß wie man welches Feld richtig ausfüllt um ständiges hin und her schicken zu vermeiden. Wichtig ist, dass man die jeweiligen Fristen einhält.

Außerdem bekommt man einen online Start-up Guide zugeschickt in dem alle wichtigen Infos zu Ankunft und Aufenthalt in Hong Kong aufgelistet sind. Schritt für Schritt werden dort alle Dinge wie das Freischalten des Polyu Email Accounts, das Prozedere der Barzahlung und Quittung für die Kautions- und Mietzahlung des Wohnheimes erklärt. Dieser beinhaltet auch eine Liste mit Dokumenten die man mitbringen soll. Ich habe allerdings keines von denen gebraucht. Zur Sicherheit aber trotzdem lieber alle mitnehmen.

Vor Beginn des Semesters wird man mit Emails überschüttet und oft weiß man nicht so recht was man jetzt eigentlich machen soll. Am Besten man schreibt sich einmal alle wichtigen Informationen auf, dann muss man nicht ständig alle Emails durchforsten und behält den Überblick. Für alle weiteren Rückfragen steht das International Office in Hong Kong jederzeit per Email zur Verfügung.

Das Bewerbungsverfahren war im Nachhinein nicht so schlimm, obwohl man zwischendurch schon manchmal den Überblick verloren hat. Es kamen vor Semesterbeginn viele Informationsemails und beim Online Bewerbungsportal waren verschiedene Fristen einzuhalten z.B. Unterkunft, Krankenversicherung. Durch die Hilfe vom International Office in

Hong Kong gab es allerdings keine Probleme. Auch der Kursplan wurde noch einmal von einer Mitarbeiterin in Hong Kong überprüft und bestätigt. Zu Beginn musste man die Kurse auf der Polyu Website suchen und dann beim IO der Hochschule München bestätigen lassen. Danach wurden die gewünschten Kurse in das Online Bewerbungsportal der Polyu eingetragen. Ich empfehle anfangs mehrere Kurse als man eigentlich braucht zu wählen, falls man einen Anderen nicht bekommt. In der ersten Studienwoche ist noch add and drop Phase, da kann man alle Kurse noch einmal ändern, aber es ist einfacher einen zu droppen, da viele meistens schon voll sind. Alle Kurse sind in Englischer Sprache.

Für Studenten die den Fitnessraum im Wohnheim nutzen möchten, ist es sinnvoll eine Bestätigung der Hochschule oder die Kopie eines gültigen Fitnessstudiovertrages mitzunehmen. Jeder der das Gym dort benutzen möchte, muss einen einstündigen Einführungskurs belegen bei dem alle Geräte erklärt werden. Um das zu umgehen muss man ein gültiges Dokument vorzeigen, das beweist, dass man sich schon damit auskennt. Die Kurse sind ziemlich voll und es ist sinnvoll sich gleich einzuschreiben, da gefühlt jeder Exchange Student das Fitnessstudio benutzen möchte. Die Benutzung des Gyms und des Kurses sind kostenfrei.

## 2.2 Finanzierung

Nach der Zusage für das Auslandssemester habe ich mich für das PROMOS-Stipendium beworben, es allerdings nicht bekommen. Daraufhin habe ich einen Reisekostenzuschuss beantragt und diesen in einer Höhe von 400,00€ erhalten. Es gibt noch andere Möglichkeiten zusätzliche Unterstützung zu erhalten, z. B. Auslands BaFög, jedoch habe ich diese Angebote nicht wahrgenommen.

## 2.3 Visum

Es hat lange gedauert, bis ich mein Studentenvisum per Post erhalten habe. Es kam ca. eine Woche vor meinem Abflug. Man bekommt ein oder zwei Tage vorher eine Email von der Polyu, dass das Visum fertig ist und dies wird per Kurier nach Deutschland geschickt und kommt auch schnell an. Die Polyu rät, den Flug erst zu buchen sobald man das Visum erhalten hat, jedoch empfehle ich ihn schon vorher zu buchen um Geld zu sparen. Falls das Visum vor Reiseantritt nicht angekommen ist, ist es auch kein Problem. In diesem Fall kann bzw. muss man einen Tagestrip nach Macau machen, also aus Hong Kong ausreisen, und dann mit dem Studentenvisum wieder nach Hong Kong einreisen. Dies ist auch gleich eine optimale Chance Macau zu besichtigen. Macau ist einfach mit der Fähre zu erreichen. Die Fahrtzeit dauert ungefähr eine Stunde und bestimmt müssen auch andere Exchange Studenten ihr Visum noch aktivieren also muss man das nicht alleine machen.

## 2.4 Versicherung

Für mein Auslandssemester habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Diese ist für die Anmeldung an der Polyu notwendig. Sobald man das Bewerbungsverfahren an der Hochschule München abgeschlossen hat, bekommt man einen Link von der Polyu zugeschickt. In deren Online-Anmeldungsportal muss man nachweisen, dass man eine Auslandskrankenversicherung für den kompletten Auslandszeitraum abgeschlossen hat. Außerdem müssen wichtige Unterlagen wie Reisepass, beantragtes Studentenvisum usw. hochgeladen werden. Es ist wichtig vor dem Beantragen des Visums zu überprüfen, dass der Reisepass noch mindestens 6 Monate nach Rückkehr gültig ist. Andernfalls muss man noch schnell einen Neuen beantragen.

### 3. Während des Aufenthalts

#### 3.1 Ankunft

Anfangs muss man sich erst an die vielen Menschen und oftmals auch an lange Wartezeiten bei Attraktionen (zum Beispiel Big Buddha) und Restaurants gewöhnen. Es ist ziemlich laut und die ersten paar Tage ist man überwältigt von den Hochhäusern und der lebhaften Stadt. Zudem kommt der Jetlag, die erdrückende Hitze und man weiß nie so recht wie man wohin kommt, aber nach ein paar Tagen findet man sich gut zurecht. Außerdem ist man auch eigentlich selten alleine unterwegs.

Ich bin im September angekommen und es war sehr schwül und heiß. Das blieb auch erstmal eine Weile so, bis es im November allmählich weniger wurde mit der hohen Luftfeuchtigkeit. Die Klimaanlage ist fast während des gesamten Aufenthaltes ein Muss. Ende November / Anfang Dezember wird es dann kühler und man sollte neben den Sommerklamotten auch ein paar wärmere Sachen mitnehmen. Es ist teilweise sehr frisch und windig. Außerdem sind fast alle Räume ziemlich runtergekühlt sodass man auf jeden Fall immer einen leichten Pullover dabei haben sollte.

#### 3.2 Buddy Service & Orientation

Vor Beginn des Semesters bekam ich eine Email von meinem Buddy in Hong Kong, diese holte mich dann auch vom Flughafen ab und begleitete mich ins Studentenwohnheim. Sie war sehr freundlich und stand mir für alle Fragen zur Verfügung. Da sie ebenfalls an der Tourismuskolleg studierte war es auch sehr hilfreich.

Beim Orientation Day wurden wir vom Polyu Präsidenten empfangen und es wurde eine große Bühnenshow aufgeführt. Alle möglichen Interessengruppen wie Chor, Tanzgruppe usw. hatten einen Auftritt vorbereitet. Außerdem bekamen wir noch einen Vortrag über das Leben an der Polyu und alle Ansprechpartner bei diversen Problemen wurden vorgestellt. Die jeweiligen Fakultäten hatten alle unterschiedliche Zeiten für Ihre Einführungsveranstaltungen. Die von der Tourismuskolleg fand dann am Nachmittag statt. Danach wurden die Studentenausweise beantragt. Insgesamt wurde alles sehr gut organisiert, es war fast eine gewisse Routine für die Mitarbeiter der Universität.

#### 3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse an sich sind nicht sehr schwer. Ich hatte eigentlich ein höheres Niveau erwartet. Könnte aber auch nur sein, dass ich die leichten Kurse erwischte habe. Jedoch musste man während des Semesters viele Assignments schreiben und Gruppenarbeiten mit Präsentationen erledigen. Der Workload war teilweise sehr hoch, vor allem als es auf die Prüfungen zu ging und alle Abgabetermine aufeinander fielen. Je nach den Teammitgliedern verliefen einige Gruppenprojekte besser und einfacher als Andere. Die Prüfungsphase war wie in Deutschland sehr stressig. Man wusste nicht so genau was man lernen sollte, da fast alle Prüfungen in Aufsatzform verfasst werden sollten. Für jede Klausur hatte man drei Stunden Zeit, was auf jeden Fall ausreichend war.

Die Kurse waren jeweils in 2 Stunden Vorlesung und 45 Minuten Tutorium unterteilt. Diese waren nicht immer an einem Stück. Im Tutorium wurden zum Beispiel prüfungsvorbereitende Aufgaben gemacht oder Diskussionen geführt.

### 3.4 Wohnen

Jeder Exchange Student bekommt an der Polyu sicher einen Platz im Studentenwohnheim. Der Preis ist sehr günstig und die Lage super. Man erreicht den Campus in ca. 10-15 Minuten zu Fuß. Man muss sich allerdings ein Doppelzimmer teilen und kann wählen zwischen einem/einer Austauschstudent/in oder Einheimischen.

Das Zimmer kostet nur rund 45 HKD pro Tag. Dieser Preis ist unschlagbar und außerdem spart man sich damit eine Menge Arbeit zwecks Wohnungssuche. Die Doppelzimmer sind mit jeweils 2 Betten und 2 Schreibtischen ausgestattet sowie Kleiderschränke. Die Matratze ist nicht die Beste aber für 5 Monate auf jeden Fall auszuhalten. Das Bad ist ein Durchgangsbad, das man sich mit dem Nachbarzimmer teilt. Zweimal wöchentlich kommt eine Putzfrau und leert die Mülleimer, mehr kann man allerdings nicht erwarten. Man muss die komplette Ausstattung wie Bettdecke, Laken, Kissen, Klopapier, Teller, Besteck, Töpfe usw. selbst besorgen. Es wäre sinnvoll wichtige Sachen von Zuhause mitzubringen, dadurch kann man eine Menge Geld sparen. Waschmaschinen und Trockner sind vorhanden. Außerdem ein Druckerraum, Fitnessraum, Billardraum und Tischtennisplatten. Ein Swimming Pool ist auch vorhanden, dieser schließt aber ab Oktober.

Der Check-In verlief schnell und reibungslos. Bei Ankunft erhält man seine vorübergehende Zimmerkarte und bekommt seine Seite des Zimmers zugewiesen. Danach kann man direkt das Zimmer beziehen.

Am ersten Abend/Tag sollte man sich gleich ein Kopfkissen und Decke usw. besorgen, wenn man diese nicht schon von zu Hause mitgebracht hat. Es gibt einen IKEA in Hong Kong, aber auch in Wohnheimnähe kann man alles besorgen. Die Suche ist anfangs etwas mühselig, aber oftmals geht gleich eine ganze Gruppe los, dieser kann man sich dann anschließen.

Alles in allem war ich sehr zufrieden mit dem Leben im Studentenwohnheim. Man hatte direkten Kontakt zu den einheimischen Studenten, welche manchmal Veranstaltungen organisierten. Supermarkt und Restaurants sind nur ca. 3 Minuten entfernt und der Weg zur Uni und MTR dauerte nur ca. 15 Minuten. Das Wohnheim hat zwar auch eine Kantine, dort kann ich allerdings nur bedingt das Essen empfehlen. In den umliegenden Restaurants bekommt man für den gleichen Preis oftmals Besseres. Hung Hom hat eine gute Verkehrsanbindung. Bus und MTR Stationen sind einfach zu erreichen und der Airport Bus hält nicht weit vom Wohnheim entfernt.

### 3.5 Organisatorisches (Nahverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

DM und sonstige günstige Läden in denen man Drogerieartikel erhält gibt es nicht. Zu regulären Preisen gibt es aber Drogerien mit Markenartikeln und großer Auswahl. Oftmals ist es aber sogar besser die Sachen im Supermarkt zu besorgen um etwas Geld zu sparen. Vorher Preise vergleichen lohnt sich. SIM Karten fürs Handy kann man gleich bei Ankunft am Flughafen besorgen, dort gibt es einen China Mobile Laden. Bei 7/11 kann diese mit Guthaben aufgeladen werden.

In Hong Kong ist eine Octopus Card ein Muss. Diese kann man sich auch schon am Flughafen besorgen. Diese wird mit Geld aufgeladen und man kann sie für die U-Bahn und Bus nutzen, aber auch in vielen Supermärkten und in der Mensa bequem zahlen. Gleich zu Beginn des Semesters beantragt man dann eine Student-Octopus Card. Bis diese fertig ist dauert es allerdings fast 3 Monate, also haben Exchange Studenten eigentlich nicht viel von

der fertigen, aber man bekommt eine vorläufige ausgehändigt. Dadurch muss man für die Benutzung der U-Bahn nur die Hälfte vom regulären Preis bezahlen. Dies gilt nur für MTR und nicht für Bus/Fähre.

Bankkonto habe ich in Hong Kong keines eröffnet. Die Kautions- und das Geld für das Wohnheim konnte bei der Bank am Campus Bar gezahlt werden. Wichtig hierbei ist die vorgedruckte Quittung vor Abreise auszudrucken und zu überprüfen ob alles richtig ausgedruckt wurde. Manchmal gibt es Probleme beim Datenformat und der Drucker kann nicht alle wichtigen Informationen wiedergeben. Bei der Bank muss man aber mit langen Wartezeiten rechnen, da in den ersten Tagen alle dorthin gehen. Geldautomaten sind überall zu finden, auch am Campus. Ich habe nur etwas Bargeld in Deutschland getauscht um bei Ankunft gleich etwas zu haben, aber danach ist es sinnvoller mit der Kreditkarte direkt abzuheben als zu tauschen.

### 3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Hong Kong ist sehr dicht besiedelt bietet aber trotzdem sehr viel schöne Natur und auch schöne Strände. Man kann nahezu alles machen. Von Feiern, günstigen Massagen, Shopping, Sightseeing bis hin zu Wanderungen ist bestimmt für jeden etwas dabei.

Hong Kongs geographische Lage bietet einen guten Ausgangspunkt für viele Reisen während des Semesters. Mainland China, Taiwan, Philippinen, Japan, Korea usw. sind gut zu erreichen und es gibt viele günstige Airlines die preiswerte Flüge anbieten. Das rechtzeitige Beantragen eines Visums für das jeweilige Land ist dabei zu beachten. Shenzhen grenzt an Hong Kong und ist mit der U-Bahn erreichbar. Hierfür kann man ein Visa-on-arrival nutzen.

Die umliegenden Inseln die zu Hong Kong gehören, sind auch einen Besuch wert. Diese sind mit Fähren von Hong Kong Island oder dem Festland zu erreichen.

## 4. Integration und Kontakt

Da ich eine Einheimische als Zimmerpartnerin gewählt habe, hatte ich automatisch Kontakt zu ihren einheimischen Freunden und auch im Wohnheim veranstalteten diese diverse Abendessen/Feiern. Ich war sehr glücklich mit meiner Mitbewohnerin und sie lud mich auch zu Ihrer Familie ein und wir unternahmen viel zusammen. Dies war nochmal eine ganz andere Erfahrung als sonst immer nur mit Exchange Studenten, da sie mir ihre Lieblingsplätze und Restaurants in Hong Kong zeigte und ich somit (auch aufgrund der oft nur in kantonesischen Speisekarten) viel mehr entdecken und probieren konnte.

In den Kursen war es manchmal etwas schwer Kontakt zu den einheimischen Studenten herzustellen. Diese waren oft unter sich und die Exchange Studenten auch. Bei den Gruppenarbeiten und Tutorien wurden wir oft in verschiedene Teams aufgeteilt, was den Kontakt oftmals erleichterte und man sich gut unterhalten konnte.

Es waren ca. 300 Exchange Studenten aus der ganzen Welt an der Polyu. Viele waren aus Schweden, Deutschland, Österreich, Niederlande, Schweiz usw.. Dadurch, dass man gemeinsam im Wohnheim wohnte und oftmals dieselben Kurse besuchte wurden schnell Kontakte geknüpft und man verbrachte eigentlich oft den ganzen Tag zusammen. An den Wochenenden und den vorlesungsfreien Tagen war man auch immer in der Gruppe unterwegs.

Die Polyu stellt auch eine Facebook Seite zur Verfügung der man beitreten kann, schon vor dem Auslandssemester. Dort können bereits Kontakte geknüpft oder Fragen gestellt werden.

## 5. Fazit

Ich habe es keine Sekunde bereut, nach Hong Kong gegangen zu sein. Vor der Abreise hatte ich noch einige Zweifel aber diese waren nach der ersten Nacht in Hong Kong verschwunden. Natürlich vermisst man seine Freunde und Familie, aber der Zeitraum des Auslandssemesters ist eigentlich ziemlich kurz, nicht mal ein halbes Jahr also rate ich jedem, der die Chance bekommt ins Ausland zu gehen, diese zu nutzen. Man hat eine unvergessliche Zeit und lernt viele neue nette Leute kennen. Dadurch dass es eine Partneruniversität ist, verläuft der ganze Bewerbungsprozess viel einfacher und die Kosten sind auch gering, da man ja keine Studiengebühren zahlen muss. Im Ausland zu Studieren ist definitiv eine Umstellung aber auf jeden Fall eine Erfahrung wert.

Die Polyu hat sich gut um ihre Exchange Studenten gekümmert und es gab kein Problem, das nicht gelöst werden konnte.